

07 THEATER ZEITUNG

SPIELZEIT 2025/26

MAI UND JUNI 2026

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.



FESTIVAL

100 Jahre Heidelberger Schlossfestspiele

MUSIKTHEATER

Così fan tutte

SCHAUSPIEL

Das Abschiedsdinner

HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELE

Mit der Theatertour durchs Heidelberger Schloss

Ein Rundgang durch 100 Jahre Heidelberger Festspielgeschichte mit theatralen Highlights

Im Juli 2026 finden auf dem Heidelberger Schloss Theatertouren statt, die Sie durch 100 Jahre Festspielgeschichte mitnehmen: In der Regie von Holger Schultze gestalten Ensemblemitglieder und Gäste aus allen Sparten eine Zeitreise der besonderen Art! Die Schlossführer*innen erzählen Wissenswertes und Skurriles von den Anfängen der Schlossfestspiele 1926 bis heute, ergänzt durch künstlerische Beiträge aus Musiktheater, Schauspiel und Tanz.

So erklingt »The Student Prince«, ewiger Operettenschlager der 1970er bis 2000er in der Schlosskapelle – und erlebt eine saftige Kritik aus der Feder Kurt Tucholskys, der die Stückvorlage »Alt-Heidelberg« in Berlin 1923 in Grund und

Boden verriss. Das Dance Theatre Heidelberg vertanzte unter freiem Himmel im Ballspielhof Instrumentalklänge von Ernst Krenek, dessen Musik den »Sommernachtstraum« 1926 umspielte. Henriette Blumenau und Marco Albrecht werden zu Titania und Oberon und lassen Shakespeares Dauerbrenner und Kassenschlager wieder erstrahlen. Zudem erklingen politische Töne wie ein Brandbrief des ersten Festspiel-Co-Intendanten Gustav Hartung von 1934 gegen das mörderische Nazi-Regime, das sich auch die Festspiele einverleibte. Oder Chansons von Walter Mehring (der es aufgrund seiner kriegskritischen Haltung 1928 nicht in die Premierenfassung von »Troilus und Cressida« schaffte) bis Bob Dylan, die auf dem



Foto: Susanne Reichardt

Schloss über die Jahrzehnte den Wandel der Zeiten kommentierten.

Die Theatertour endet nach etwa 50 Minuten in der Ausstellung im Ottheinrichsbau, wo Sie Gelegenheit haben, noch tiefer in die Historie einzusteigen. Karten für die Theatertour sind im Vorfeld online

übers Theater erhältlich. Bitte kommen Sie rechtzeitig zum ausgeschilderten Treffpunkt im Eingangsbereich des Schlosshofs. Die Theatertour ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten des Heidelberger Schlosses leider nicht barrierefrei und beinhaltet Treppenaufstiege. MS

100 Jahre Festspielgeschichte – eine Ausstellung

Exponate und Dokumente zur Geschichte der Schlossfestspiele

100 Jahre ist es her, dass die Heidelberger Schlossfestspiele mit »Ein Sommernachtstraum« im Schlosshof eröffnet wurden. Ab diesem Zeitpunkt entspinnt sich eine Festivalgeschichte mit Zäsuren und Kontinuitäten, mit Höhen und Tiefen. Nach nur vier Jahren erfolgreicher Schauspielinszenierungen im Schlosshof – darunter mit Berühmtheiten wie Heinrich George – gerät das von Rudolf Karl Goldschmit und Gustav Hartung gegründete Festival 1929 ins Visier einer nationalsozialistischen Hetzkampagne. Einmal an der Macht, wissen die Nationalsozialisten den Glanz der Festspiele für sich zu nutzen. Viele Beteiligte der ursprünglichen Festspiele flüchteten ins

Exil, darunter auch Mitgründer Hartung. In den Nachkriegsjahren gibt es auf dem Schloss von 1950 bis 1958 erneut Theater, allerdings ohne Stars. Eine tiefgreifende Aufarbeitung der NS-Zeit findet nicht statt. Stattdessen erstrahlt der Schlosshof 1974 mit der Operette »The Student Prince« in neuem Glanz – und wird sogleich zum Magneten für US-amerikanische Tourist*innen. Ganze 26 Sommer wird der Dauerbrenner rauf- und runtergespielt. Daneben entwickelt sich zunehmend ein anspruchsvolles Musiktheater- und Konzertprogramm. Spätestens um die Jahrtausendwende kehren die Schlossfestspiele schließlich in dem Umfang zurück, wie sie ursprüng-



»Ein Sommernachtstraum« im Schlosshof

Foto: Stadtarchiv

lich auch von Goldschmit und Hartung angedacht gewesen waren. Seit der Neuausrichtung von Günther Beelitz und der Erweiterung des Programms und der Spielstätten unter Peter Spuhler und Holger Schultze haben die Schlossfestspiele immer mehr an künstlerischem Profil und Vielfalt dazugewonnen.

Wenn Sie wissen wollen, wie wohl Heinrich Georges Kostüm als Oberon ausgesehen haben mag, welche propagandistischen Funktionen die Schlossfestspiele in den 30er-Jahren erfüllen sollten, oder wie die zahlreichen Schicksale der ursprünglich Beteiligten verlaufen waren, kommen Sie im Ottheinrichsbau vorbei.

Dort erwartet Sie eine Ausstellung, die die Geschichte der Schlossfestspiele im Detail beleuchtet und besondere Exponate und Dokumente erlebbar macht. OV

100 Jahre Schlossfestspiele – Ausstellung im Ottheinrichsbau

20. Mai bis 2. August 2026

9:00 bis 18:00 Uhr

ab 19. Juni 2026 zusätzlich 19:00 bis

20:15 Uhr bei Vorstellungen im Schlosshof und im Dicken Turm Ottheinrichsbau

HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELE

Die Heidelberger Schloss- festspiele

Sommerliche Geschichten und romantische Klänge vor einzigartiger Kulisse

Die Abende werden länger, die Temperaturen klettern in die Höhe und das Heidelberger Schloss verwandelt sich in eine große Theaterbühne. Es ist Schlossfestspielzeit! Dieses Jahr schöpfen wir aus den Vollen, denn das Festival feiert seinen 100. Geburtstag. Auf drei Bühnen, verteilt über das romantische Ruinengelände, wird gleichzeitig der historischen Kulisse und dem Theater gefrönt.

Auch im Jubiläumsjahr wird der imposante Schlosshof sowohl vom Schauspiel als auch vom Musiktheater bespielt: Zum einen wird Georges Bizets Oper »Carmen« in der erfolgreichen Inszenierung von Anja Kühnhold wiederaufgenommen. Zum anderen verabschiedet sich Holger Schultze mit seiner Inszenierung des französischen Klassikers »Cyrano de Bergerac« von Edmond Rostand. Zum krönenden Abschluss seiner Intendanz gilt der Grundsatz: Mehr ist mehr! So können Sie neben zahlreichen Gästen im Schlosshof noch einmal Ihre Publikumslieblinge aus Musiktheater und Schauspiel in Aktion erleben. Die pittoreske Kulisse bietet zudem auch diesen Sommer Raum für festliche Konzerte des Philharmonischen Orchesters Heidelberg. Die Schlosskonzerte untermalen die sommerlichen Sonnenuntergänge musikalisch, sei es mit böhmischen Klängen aus der Feder von

Antonín Dvořák oder mit Evergreens von Udo Jürgens.

Im englischen Bau werden wir in die Welt von Hans Christian Andersen entführt. Zur Feier des 100-jährigen Jubiläums erarbeiten das Junge Theater und das Dance Theatre Heidelberg eine neue Auflage des Kunstmärchens »Das hässliche Entlein«. So werden die jahrhundertealten Mauern von Tänzer*innen und Schauspieler*innen zum Leben erweckt und schaffen einmalige Erlebnisse für unser junges Publikum.

Ein unverwechselbarer Ort ist der Dicke Turm, von dem aus sich der wohl schönste Blick über das Neckartal eröffnet. Hier begleiten wir Victor Frankenstein dabei, wie er die letzten Geheimnisse der Schöpfung lüften will und dabei sein eigenes Verderben schafft. In dieser Adaption des Schauerromans wird Mary Shelley selbst zur Erzählerin und enthüllt dabei vielleicht sogar das Geheimnis um das klaffende Loch im Gemäuer des Dicken Turmes, dem wir diese spektakuläre Aussicht zu verdanken haben. OV

Heidelberger Schlossfestspiele 2026

11. Juni bis 2. August 2026

Schlosshof, Dicker Turm und Englischer Bau



Liebes Publikum,

die Heidelberger Schlossfestspiele werden 100 Jahre alt! Das feiern wir mit theatralen Mitteln: Wir begeben uns auf eine Zeitreise durch das Heidelberger Schloss und erwecken neue Spielorte zum Leben. Die Theatertour erzählt Anekdoten aus 100 Jahren Heidelberger Schlossfestspielgeschichte, ergänzt durch künstlerische Beiträge aus Musiktheater, Schauspiel und Tanz. Sehen Sie Auszüge aus »Ein Sommernachtstraum« und »The Student Prince« neben vertanzten Instrumentalklängen von Ernst Krenek, erleben Sie Revue-Chansons und politische Brandbriefe aus den 1930er-Jahren. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir Zusatztermine für die Theatertour eingeschoben. Im Anschluss haben Sie Gelegenheit, die Ausstellung »100 Jahre Schlossfestspiele« zu besuchen, die wir in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg im Ottheinrichsbau zeigen: Sie beleuchtet die Geschichte der Schlossfestspiele im Detail und macht besondere Exponate und Dokumente erlebbar.

Am besten verbinden Sie die Ausstellung mit einem Besuch der Heidelberger Schlossfestspiele, wo Sie in diesem Jahr neben den beliebten Schlosskonzerten die Wiederaufnahme »Carmen« erwartet sowie die Neuproduktionen »Das hässliche Entlein«, »Frankenstein« und »Cyrano de Bergerac« (auf der Titelseite grüßt bereits Steffen Gangloff in der Titelrolle).

Aber nicht bloß auf dem Schloss spielt die Musik! Im Marguerre-Saal gibt es eine Neuinszenierung von Mozarts »Così fan tutte« sowie die Komödie »Das Abschiedsdinner« – ein besonderer Spaß zum Ende meiner Intendanz. Wir sehen uns!

Ihr Holger Schultze
Intendant

IMPRESSUM

Die Theaterzeitung ist eine Sonderveröffentlichung der Rhein-Neckar-Zeitung. Titelfoto: S. Reichardt, Gestaltung: M. Stufferin, Fotos Programm: S. Reichardt Konzept: M. Stufferin, Gestaltung: Rhein-Neckar-Zeitung Grafik-Abteilung, Redaktion: J. Metzbour, Anzeigen: A. Miltner (verantw.) Druck: Heidelberger Mediengestaltung HVA GmbH

SCHAUSPIEL

Abschied mit Stil

Das Schauspiel dreht seine letzte Runde auf der Marguerre-Saal-Bühne in französischer Boulevard-Tradition

Wenn die Tage wieder länger werden, motiviert das viele zum Frühjahrsputz. Schränke werden durchforstet nach dem, was bleiben und dem, was gehen kann. Was wäre, wenn man sich diese Fragen nicht nur im Angesicht seines Kleiderschranks, sondern auch seines Freundes- und Bekanntenkreises stellen würde?

Genau das machen Pierre und Clotilde in der Komödie »Das Abschiedsdinner« von Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière. Angetrieben durch den Wunsch, die wenige Freizeit, die jenseits von Beruf, Haushalt und familiären Verpflichtungen bleibt, zu optimieren, möchten sie sich von eingerosteten Freund*innenschaften trennen. Allerdings nicht sang- und klanglos, sondern möglichst stilvoll mit einem sogenannten Ab-

schiedsdinner. Die Idee: Man trifft sich ein letztes Mal, genießt die Leibspeise der Gäste, legt ihre Lieblingsmusik auf und schwelgt in Erinnerungen an die sich dem Ende nähernde Beziehung. Nur, dass die Personen, denen das Dinner gilt, nicht wissen, dass es das letzte ist.

Der erste Gast von Pierre und Clotilde soll Antoine sein, ein alter Schulfreund Pierres. Alles läuft gut, bis der Gast ihrem Plan auf die Schliche kommt und gar nicht daran denkt, ihre Freundschaft kampfflos aufzugeben. Das Erfolgsautorenpaar, bekannt auch durch die mehrfach verfilmte Komödie »Der Vorname«, hinterfragt in diesem Stück auf charmante Weise den gegenwärtigen Minimalismus-Trend. Wo hört Optimierung auf und wo beginnt Egoismus? In der Regie von Katrin Sievers manövrierten sich Marco Albrecht, Lisa För-



Bühnenbildmodell für »Das Abschiedsdinner« von Annette Wolf Foto: Annette Wolf

ter und Hendrik Richter in der letzten Marguerre-Saal-Premiere dieser Spielzeit mit viel Witz durch die Höhen und Tiefen von Freund*innenschaften und fragen nach ihrem Wert in einer effizienzgetriebenen Gesellschaft. OV

PREMIERE
Das Abschiedsdinner
5. Juni 2026
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

»Packend gespielt«



»Einammerspielartig arrangiertes Familienstück, in dem die Kolonialgeschichte Südostasiens und punktuell auch Afrikas vom 17. Jahrhundert bis zu den Nachwirkungen in der Adenauerzeit verhandelt wird. [...] McDonald's dürfte das kaum schmecken. Aber das ist vermutlich beabsichtigt. Darauf eine Extrapolation Süßsauer-Soße!«

(Rhein-Neckar-Zeitung, 24. April 2026)

Asiawochen
9./20./22. Mai 2026
20:00 Uhr
10. Mai 2026
19:00 Uhr
Zwinger 1

MUSIKTHEATER

Wer sind »alle«?

Wolfgang Amadeus Mozarts Oper »Cosi fan tutte« beendet die Musiktheater-Saison im Marguerre-Saal

Cosi fan tutte o sia La scuola degli amanti« (»Die Schule der Liebenden«) vollendete nach »Don Giovanni« und »Le nozze di Figaro« zum ausgehenden 18. Jahrhundert die mehr als praktisch-ordentliche Zusammenarbeit des Textdichters Lorenzo Da Ponte mit dem Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart. Alle drei Opern gehören bis heute zu den meistgespielten Werken weltweit. Warum? So verschieden im Inhalt, beschäftigen sie sich alle mit Konflikten menschlicher Beziehungen, die über das rein Private hinausgehen, zeigen Personen, Persönlichkeiten jeglichen gesellschaftlichen Standes – das Private ist politisch, war also zu Zeiten der französischen Revolution schon ein Thema. Damit schafften Mozart und Da Ponte eine gewisse Überzeitlichkeit, so dass auch uns im 21. Jahrhundert nichts an den dargestellten Konflikten fremd ist. Nicht fremd, aber befremdlich vielleicht schon. Denn:

Unter dem Titel »Cosi fan tutte o sia La scuola degli amanti« kam 1790 am k.-u.-k.-Hoftheater (heute Burgtheater) in Wien ein Stück auf die Bühne, das nichts weniger als das Thema der Treue in einer Paarbeziehung unters Mikroskop legte und mit scharfem Instrumentarium sezier-



Dorabella, 1. Akt

ist, aber eine ganz eigene Geschichte erzählt) betrifft zwei Männer und zwei Frauen – Ferrando und Guglielmo sowie deren Verlobte, die Schwestern Fiordiligi und Dorabella. Und um die Symmetrie noch zu vervollständigen, fügte er einen weiteren Mann, Don Alfonso und eine Frau, Despina als Strippenzieher*innen hinzu.

Alfonso, ein Philosoph, vielleicht der Hauslehrer der beiden jungen adligen Soldaten, glaubt nicht an Treue in der Liebe und schon gar nicht an die von Ferrando und Guglielmo so vielbeschworene Treue der Frauen zu ihren Männern. Er schlägt eine Wette vor, die man nicht anders als zynisch oder perfide nennen kann. Ferrando und Guglielmo sollen einen plötzlichen Kriegseinsatz vortäuschen, dann als verkleidete Fremde die Mädchen, und zwar jeweils die Freundin des anderen, verführen, und so deren Standhaftigkeit testen.

Bis zum Ende dieses Experiments durchlaufen die vier alle Emotionen, die ein Mensch durchleben kann: Hoffnung, Sehnsucht, Verlustangst, Misstrauen, Eifersucht, Trauer und Wut. Wenn es das ist, was Da Ponte und vor allem Mozart, der all diesen Zuständen eine musikalische Übersetzung gab, die bei jedem Hören neu ins Mark trifft, an ihrer Versuchsanordnung interessierte – also die Sicht- und Hörbarmachung extremer Gefühlszustände – dann kann man zumin-

dest die Motivation der beiden Herren an dieser Arbeit erahnen.

Was darüber hinaus die aufklärerische Botschaft sein soll, ob es überhaupt eine gibt, und nicht vielmehr die um die Jahrhundertwende allmählich einsetzende Verklärung, später dann Romantisierung von Liebe ironisch auseinandergenommen werden wollte, darüber kann man sich bis heute wunderbar den Kopf zerbrechen.

Nicht leugnen lässt sich allerdings, egal, was sich Da Ponte und Mozart gedacht haben oder vielleicht auch nicht übersehen konnten, da der Zeitgeist ihnen den Blick verstellte und das Weiterdenken einschränkte: die Rollen, die Fiordiligi, Dorabella und letztlich auch Despina (denn sie ist keine wirkliche Strippenzieherin, sondern hängt selbst im Netz) zugeschrieben werden, sind keine dankbaren. Das Ungleichgewicht der Wette, in die die beiden Schwestern nichtsahnend getrieben werden, verschiebt sich nie zu ihren Gunsten, kein einziges Mal bis zum Schluss.

Und das schlug natürlich über all die vielen Jahre der Aufführungstradition der »Cosi« zu Buche.

Als Lorenzo Da Ponte 1789 für Wolfgang Amadeus Mozart das Libretto schrieb, hatte er eine umfassendere Idee. Der von ihm einzig angegebene Titel lautete »La scuola degli amanti« – »Die Schule der Liebenden«. Amanti lässt sich nicht nur als Liebende übersetzen, auch für Liebhaber und -innen oder Geliebte steht das Wort, zunächst erst einmal neutral, ohne eine Genderzuweisung.

Doch bereits bei der Uraufführung kam die heute so berühmte Zeile aus dem Operntext, eben jenes »Cosi fan tutte« hinzu, mehr noch, wurde daraus der Haupttitel. Ob aus Werbewirksamkeit oder was auch immer. Festzuhalten aber ist: »tutte« bedeutet alle, betrifft in dieser grammatikalischen Form allerdings nur die Frauen – »tutte donne«. Andernfalls hätte es im Text »tutti« heißen müssen. So war die platte eindimensionale Stoßrichtung gelegt. Entsprechend setzten sich im 19. Jahrhundert speziell in den deutschen Fassungen andere Titel der Oper durch, die ganz klar auf den ver-rutschten Fokus »Untreue = Frau« verwiesen. Am schärfsten vielleicht sogar in der ersten Berliner Aufführung 1792, die unter der Zeile »Eine macht's wie die An-



Ferrando und Guglielmo, 1. Akt
Kostümfigurinen von Monika Biegler

dere« nur ein Jahr nach der Uraufführung (!) einen verschobenen Maßstab setzte. Warum aber rückte plötzlich von einer allgemeinen Betrachtung auf das menschliche Paarverhalten der scharfe Blick und noch schärfere Kommentar weg von den »amanti« hin zu den Frauen, den Mädchen oder gar den Weibern? Und wie schauen wir aktuell auf diese Versuchsanordnung, in einer Zeit, in der Frauen sich fragen, wie und ob sie überhaupt noch mit Männern leben wollen oder können? Wie auch immer man »Cosi fan tutte« heute erzählen möchte, an diesen Fragen kommt man im 21. Jahrhundert nicht mehr vorbei. US



Fiordiligi, 1. Akt

Da Pontes Versuchsanordnung in seinem Libretto (das von verschiedenen Stoffmotiven und Bühnendramen inspiriert

Einführungsmatinee zu »Cosi fan tutte« mit Probenbesuch

16. Mai 2026

11:00 Uhr

Alter Saal und Marguerre-Saal

PREMIERE

Cosi fan tutte

22. Mai 2026

19:30 Uhr

Marguerre-Saal

KONZERT

Zwei Mal Beethoven: Von der heiteren Achten zur visionären Neunten

Beethoven-Zyklus und 8. Philharmonisches Konzert

Die Reise durch Beethovens Klangkosmos, die das Philharmonische Orchester Heidelberg über zwei Spielzeiten unternommen hat, erreicht nun ihren Höhepunkt – und beginnt zugleich mit einem musikalisch-formalen Blick zurück. Beethovens 8. Sinfonie, eingerahmt von der machtvollen Siebten und der weltberühmten Neunten, wirkt wie ein kurzes Atemholen. Sie greift klassische Formen auf, die Beethoven längst hinter sich gelassen hatte, und spielt mit ihnen mit einer Leichtigkeit, die an Haydn erinnert. Gerade indem er vertraute Muster hinterfragt und neu belebt, zeigt sich Beethoven als Erneuerer. Die 8. Sinfonie ist ein Werk voller Witz, Präzision und innerer Freiheit – komponiert in einer Lebensphase, in der Beethoven nur noch in seinem Inneren hören konnte und dennoch ungebremst schöpferisch blieb. Mit der 9. Sinfonie folgt das monumentale Finale des Beethoven-Zyklus. Als das Werk 1824 in Wien erstmals erklang, war Beethoven bereits taub, schuf jedoch eine Sinfonie, die das sinfonische Denken revolutionierte. Der Schlusschor auf Schillers Ode »An die Freude« öffnet die Form hin zum Gesang und setzt ein kraftvolles Zeichen für Menschlichkeit und Gemeinschaft – eine Botschaft, die bis heute wirkt. In Heidelberg erklingt dieses Meisterwerk in hochkarätiger Besetzung: Victoria Leshkevich, Zlata Khersberg-Reith, Jaesung Kim und James Young übernehmen die Solopartien, unterstützt vom Bachchor Heidelberg und dem Opern-



Generalmusikdirektor Mino Marani
Foto: Susanne Reichardt

chor des Theaters und Orchesters Heidelberg. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Mino Marani führt das Philharmonische Orchester Heidelberg diesen außergewöhnlichen Zyklus zu einem glanzvollen Abschluss. SK

BEEEEEEEE!
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93
29. Mai 2026
19:30 Uhr
Alter Saal

Finale
8. Philharmonisches Konzert
17./18. Juni 2026
20:00 Uhr
Wolfgang Marguerre Saal,
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

Andantino

5. Kammerkonzert

Spätromantik, Romantik und Klassik im 5. Kammerkonzert: Richard Strauss' »Capriccio«, 1942 uraufgeführt, wirkt mit seiner Rückkehr in die heile Welt des 18. Jahrhunderts wie ein bewusst zeitentrücktes Kunstbekenntnis. Das eröffnende Sextett beschreibt mit spätromantischen Mitteln eine vergangene Epoche. Schuberts A-Dur-Violinsonate, wohl für eine »Schubertiade« entstanden, zeigt seine wachsende Meisterschaft in lyrischer Kam-

mermusik. Mozarts g-Moll-Streichquintett KV 516 zählt zu seinen eindrucksvollsten und tiefgründigsten Werken. SK

Andantino
5. Kammerkonzert
17. Mai 2026
11:00 Uhr
Alter Saal

Von »Star Wars« bis »Harry Potter«: Philharmoniker präsen- tieren John Williams' bedeutendste Werke

Sonderkonzert und Familienkonzert in der Stadthalle

Das Philharmonische Orchester Heidelberg lädt im Juni zu »John Williams' Greatest Hits« – ein Abend voller ikonischer Filmmusik und garantiertem Gänsehaut-Faktor. Der vielfach ausgezeichnete Hollywood-Komponist zählt zu den prägendsten Stimmen der Filmgeschichte. Mit seinen Klangwelten zu »Star Wars«, »Indiana Jones«, »E. T.«, »Harry Potter« oder »Der weiße Hai« hat er ikonische Figuren und Szenen geprägt und ihnen eine emotionale Tiefe verliehen, die weit über das Kino hinaus wirkt. Williams' Musik erzählt mit eigener Dramaturgie, sie schafft Atmosphären, formt Charaktere und lässt Bilder im Kopf entstehen – selbst dann, wenn die Leinwand dunkel bleibt. Durch das Programm führt Schauspielerin Sarah Finkel, die zuletzt am Theater und Orchester Heidelberg in der Revuette »Völlig losgelöst« sowie in der Uraufführung »Immer nach Hause« zu erleben war. »Magische Klänge aus Hogwarts« – auch das Familienkonzert, das Madita Baur konzipiert hat, widmet sich dieser Magie. In einer spannend erzählten Rahmenhandlung sucht Hogwarts ein neues Schulorchester. Denn Zaubersprüche, Flugstunden und dunkle Mächte wollen klangvoll begleitet sein. Das Philharmonische Orchester Heidelberg stellt sich einer ungewöhnlichen Aufnahmeprüfung und taucht ein in die musikalische Welt der ersten drei Harry-Potter-Filme, deren Soundtracks ebenfalls aus Williams' Feder stam-



Dietger Holm Foto: Susanne Reichardt

men. Abenteuer, Geheimnisse und funkelnde Zaubermomente werden lebendig, während das Publikum selbst Teil der Prüfung wird: Es soll Besen steigen lassen, Tränke zum Brodeln bringen und finstere Kräfte vertreiben. So entsteht ein Konzert, das Musik, Fantasie und Interaktion verbindet. Die musikalische Leitung beider Konzerte liegt bei Dietger Holm. SK

John Williams' Greatest Hits
Sonderkonzert
5./6. Juni 2026
20:00 Uhr
Wolfgang Marguerre Saal,
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

Magische Klänge aus
Hogwarts [9+]
Familienkonzert
6. Juni 2026
15:00 Uhr
Wolfgang Marguerre Saal,
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

Eintauchen, Abtauchen

2. Piccolokonzert

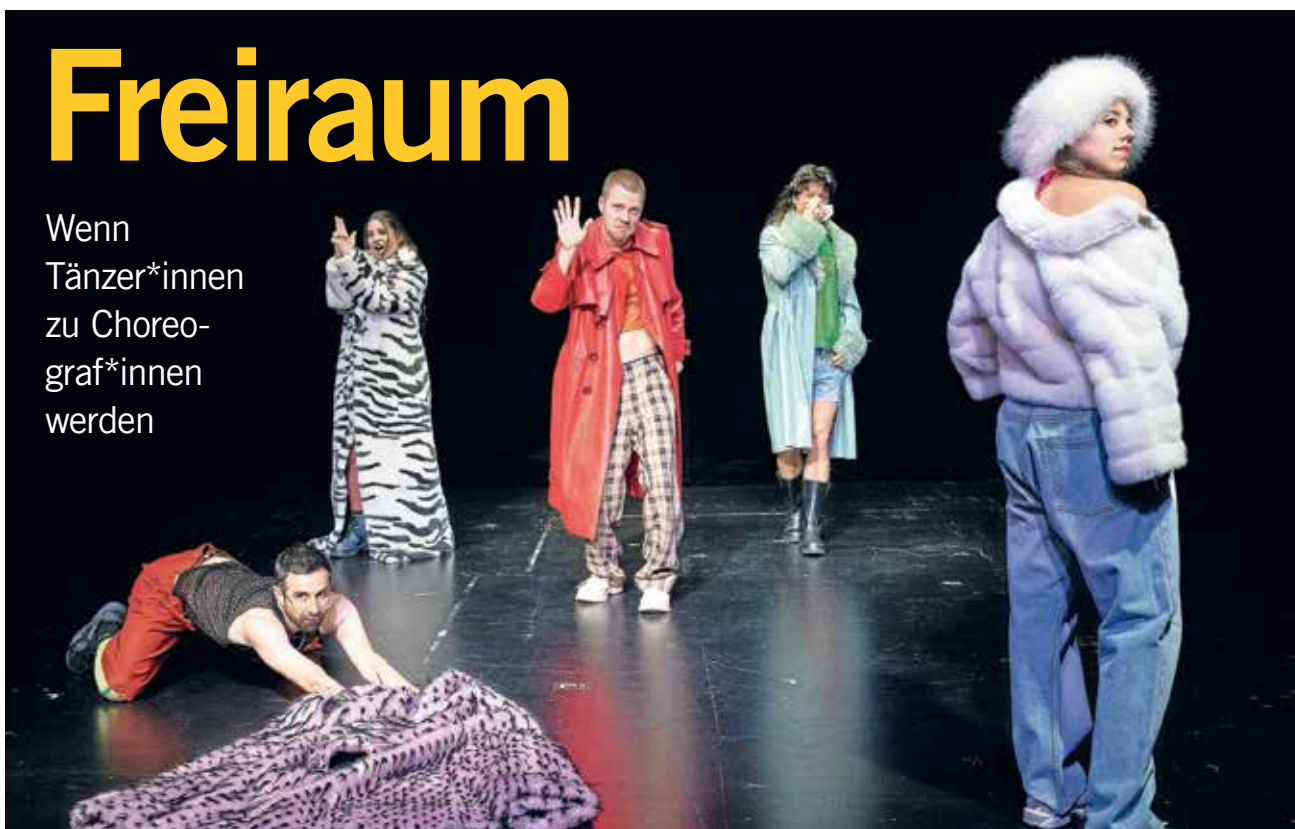
Abtauchen ohne nasse Socken! Im zweiten Piccolokonzert reisen kleine Tiefsee-Abenteurer*innen ins geheimnisvolle Blau. Dort zeigen Muscheln, Krebse & Co., welche besonderen Geräusche sie machen. Schlagzeuger Arrius Wagner lässt mit Marimba, Glasharfe, Vibraphon und Unterwasser-Gong die Ozeane erklingen – begleitet von Theaterpädagogin Fran-

ziska Kühnle. Ein magisches Mini-Konzert für neugierige Ohren. SK

Eintauchen, Abtauchen [0+]
2. Piccolokonzert
7. Juni 2026, 11:00 Uhr + 12:30 Uhr
8. Juni 2026, 9:30 Uhr
Alter Saal

Freiraum

Wenn Tänzer*innen zu Choreograf*innen werden



Was passiert, wenn Tänzer*innen nicht nur interpretieren, sondern selbst gestalten? Mit »Freiraum« geht das Dance Theatre Heidelberg genau dieser Frage nach und öffnet einen Raum für neue künstlerische Handschriften, überraschende Perspektiven und persönliche Geschichten.

Vier Mitglieder des DTH – Joan Ferré Gómez, Yi-Wei Lo, Lucía Nieto Vera und Adrien Ursulet – treten aus der Rolle der Tanzenden heraus und entwickeln eigene choreografische Arbeiten. Gemeinsam

mit ihren Kolleg*innen entstehen dabei vielschichtige Stücke, die so unterschiedlich sind wie die Persönlichkeiten dahinter und gerade darin ihre Kraft entfalten. Ausgehend von intimen Geständnissen entfaltet sich in »Confessions from you« von Lucía Nieto Vera eine eindringliche Landschaft unserer Gegenwart: zwischen Widersprüchen, Überforderung und der Frage nach echter Verbindung. Adrien Ursulet beschäftigt sich in »A King Without Distraction« mit den existenziellen Spannungen zwischen Langeweile, Ge-

walt und dem menschlichen Bedürfnis nach Sinn und Reiz. In »No no no, really thank you« richtet Yi-Wei Lo den Blick auf soziale Dynamiken und Selbstinszenierung und somit auf das fragile Gleichgewicht zwischen Authentizität und Performance in einer von Sichtbarkeit geprägten Welt. Und schließlich erkundet Joan Ferré Gómez in »An open gesture« die Möglichkeit grenzenloser Offenheit: Wie weit kann sich ein Körper öffnen, ohne sich selbst zu verlieren? »Freiraum« zeigt nicht nur die beeindruckende tänzerische Bandbreite der Kom-



panie, sondern auch die künstlerische Tiefe, die entsteht, wenn neue Perspektiven zugelassen werden. Hier entstehen choreografische Stimmen, die unmittelbar, mutig und persönlich sind. Die fertigen Arbeiten sind nur am 15., 16. und 17. Mai 2026 auf der Bühne zu erleben. Wenn Sie einen ersten Einblick in den Entstehungsprozess erhalten möchten, sind Sie herzlich zum öffentlichen Showing am 5. Mai 2026 um 19:00 Uhr im Choreographischen Centrum Heidelberg eingeladen. NB

Freiraum CC-Showing

5. Mai 2026

19:00 Uhr

Choreographisches Centrum Heidelberg
Eintritt frei

Freiraum Choreografien der DTH-Tänzer*innen

15. und 16. Mai 2026, 20:00 Uhr

17. Mai 2026, 19:00 Uhr

Zwinger 1



Das DTH in der Spielzeit 2025/26

Foto: Susanne Reichardt

Goodbye DTH

Das DTH verabschiedet sich nach acht Jahren am Theater und Orchester Heidelberg und hat dafür zwei besondere Veranstaltungen geplant: Am Donnerstag, 18. Juni 2026 werden wir in einem offenen DTH-Workshop im Garten des Heidelberger Kunstvereins mit unserer treuen DTH-Community und allen Tanzbegeisterten noch einmal in Bewegung kommen und uns somit im gemeinsamen Tanz verabschieden. Am Freitag, 26. Juni 2026 sagen wir dem wun-

derschönen Marguerre-Saal und dem wundervollen Heidelberger Publikum Goodbye. Sie sind herzlich eingeladen, die letzte Vorstellung von Iván Pérez' Tanzstück »Bodies of Water« mit uns zu erleben und im Anschluss an die Vorstellung bei unserem »DTH-Hangout« auf die vergangenen Jahre und das Erlebte anzustoßen. NB

DTH-Workshop (Goodbye)

18. Juni 2026

18:00 Uhr

Heidelberger Kunstverein
Eintritt frei

DTH-Hangout (Goodbye) zu »Bodies of Water«

26. Juni 2026

nach der Vorstellung

Foyer Marguerre-Saal

Eintritt frei



Foto: Susanne Reichardt

MAI 2026

FREITAG, 1. MAI

zwinger x swing step

Einführung in den Swingtanz
Lindy Hop und freies Tanzen
13:00 – 15:00 Uhr
Theaterplatz

zwinger x HAUFF + HINZ

Elektronische Beats, Bläser
und Percussion –
spontan und live!
15:30 – 17:30 Uhr
Theaterplatz

zwinger x powerrave

Wir tanzen in den Mai mit
feinstem Techno von DJ neon
lobster
18:00 – 20:15 Uhr
Theaterplatz

Gastspiel

Blutbrot

von Miriam Unterthiner /
Theater am Werk Wien
18:30 – 19:45 Uhr
Zwinger 3

Publikumsgespräch im
Anschluss

Uraufführung Gastspiel

Elisabeth!

von Mareike Fallwickl /
Burgtheater Wien
20:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal
Publikumsgespräch im
Anschluss

Heidelberg goes Canada

Auftakt zum
Gastlandwochenende
Musikalisches, Kulinarisches
und Unterhaltsames aus
unserem diesjährigen Gastland
22:30 – 01:00 Uhr
Alter Saal
Eintritt frei!

SAMSTAG, 2. MAI

**Eröffnung Gastlandprogramm
Kanada**

43. Heidelberger Stückemarkt
13:00 – 13:30 Uhr
Zwinger 3
Eintritt frei!

Internationaler Autor*innen-**wettbewerb**

Lesungen
»Marguerite: Das Feuer« von
Émilie Monnet / »Illegal« von
Marie-Ève Milot und Marie-
Claude St-Laurent / »Prince
Faggot« von Jordan Tannahill /
»Zum Licht« von Erin Shields
13:30 / 14:30 / 16:00 / 17:00
Uhr
Zwinger 3

zwinger x can't keep quiet

Der Heidelberger FLINTA-Chor
zu Gast auf dem Theaterplatz
16:30 – 17:30 Uhr
Zwinger 1, Theaterplatz

zwinger x NIKRA

»Punk is queer!«, weiß die
Band aus Mannheim
19:00 – 20:15 Uhr
Theaterplatz



Uraufführung Gastspiel

Aalaapi / $\triangleleft \triangle \triangle$

von Collectif Aalaapi / Tour
produced by La Messe Basse
in englischer und französi-
scher Sprache sowie auf
Inuktitut mit deutschen
Übertiteln
20:30 – 22:15 Uhr
Alter Saal
Publikumsgespräch im
Anschluss

SONNTAG, 3. MAI

**Podiumsgespräch: Theater in
Kanada**

43. Heidelberger Stückemarkt
13:00 Uhr
Sprechzimmer
Eintritt frei!

Uraufführung Gastspiel

Erased

von Coleen Shirin MacPherson
/ Open Heart Surgery Theatre,
Toronto
in englischer Sprache mit
deutschen Übertiteln
16:00 – 17:20 Uhr
Zwinger 1
Publikumsgespräch im
Anschluss

zwinger x stjerne

Farbenfrohe Mischung aus
R&B und Pop – eindringlich
und atmosphärisch
17:00 – 18:15 Uhr
Theaterplatz

Uraufführung Gastspiel

Surveillée et punie

von Safia Nolin und
Jean-Philippe Baril Guérard /
Théâtre Prospero, Montréal
in französischer Sprache mit
deutschen Übertiteln
18:30 – 20:00 Uhr
Marguerre-Saal
Publikumsgespräch im
Anschluss

Preisverleihung zum Abschluss
des 43. Heidelberger
Stückemarkts
anschließender Empfang im
Foyer
21:00 Uhr
Alter Saal
Eintritt frei!

DIENSTAG, 5. MAI

Freiraum CC-Showing

**Probeneinblick mit anschließendem
Künstler*innengespräch**
19:00 – 20:00 Uhr
Choreographisches Centrum
Heidelberg
Eintritt frei!

Jeder stirbt für sich allein

nach Hans Fallada
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:05 Uhr
Alter Saal

**Möchte die Witwe angespro-
chen werden, platziert sie auf
dem Grab die Gießkanne mit
dem Ausguss nach vorne**

nach Saša Stanišić
20:00 – 21:20 Uhr
Zwinger 1



MITTWOCH, 6. MAI

Jeder stirbt für sich allein

nach Hans Fallada
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:05 Uhr
Alter Saal

Zum letzten Mal!

**Möchte die Witwe angespro-
chen werden, platziert sie auf
dem Grab die Gießkanne mit
dem Ausguss nach vorne**

nach Saša Stanišić
20:00 – 21:20 Uhr
Zwinger 1

DONNERSTAG, 7. MAI

Jeder stirbt für sich allein

nach Hans Fallada
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:05 Uhr
Alter Saal

Biedermann und die Brandstifter

Lehrstück ohne Lehre von Max
Frisch
20:00 – 21:15 Uhr
Zwinger 1

FREITAG, 8. MAI

Uraufführung

Bodies of Water

von Iván Pérez
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 20:40 Uhr
Marguerre-Saal

SAMSTAG, 9. MAI

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Richard
Strauss
17:00 – 21:00 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung

Asiawochen

von Yannic Han Biao Federer /
Autor*innenpreis des Heidel-
berger Stückemarkts 2025
mit englischen Übertiteln
20:00 Uhr
Zwinger 1

SONNTAG, 10. MAI

Achtsam morden

nach dem Roman von Karsten
Dusse
15:00 – 16:35 Uhr
Alter Saal

Zum letzten Mal in Heidelberg!
Uraufführung

MEINS und DEINS [3+]

Eine Stückentwicklung zum
Thema Teilen
15:00 + 16:30 Uhr
Zwinger 3

Uraufführung

Auf der andern Seite des MONDS

nach Motiven aus der Welt von
Hilde Domin / von Marcel Kohler
mit Live-Musik für Band und
Chor von Christoph Bernewitz
Einführung 18:15 Uhr
19:00 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung

Asiawochen

von Yannic Han Biao Federer /
Autor*innenpreis des Heidel-
berger Stückemarkts 2025
mit englischen Übertiteln
19:00 Uhr
Zwinger 1

MONTAG, 11. MAI

DTH-Workshop

Tanzworkshop mit den
Tänzer*innen des Dance
Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Friedrich 5

Achtsam morden

nach dem Roman von Karsten
Dusse
19:30 – 21:05 Uhr
Alter Saal

MITTWOCH, 12. MAI

RNZ-Forum

»Was nicht in der Zeitung steht«
Anmeldung unter rnz-forum@
rnz.de oder 06221 / 5195 606
19:30
Alter Saal
Eintritt frei!



MITTWOCH, 13. MAI

Zum letzten Mal!

Achtsam morden

nach dem Roman von Karsten
Dusse
19:30 – 21:05 Uhr
Alter Saal

FREITAG, 15. MAI

Fortbildung für Pädagog*innen:

»Das hässliche Entlein«
Theaterpraktische Methoden
für den Unterricht
15:30 – 17:30 Uhr
Probephühne CARL

Premiere Uraufführung

Freiraum

Choreografien der DTH-Tänzer*innen
20:00 Uhr
Zwinger 1



SAMSTAG, 16. MAI

Einführungsmatinee**»Così fan tutte«**

Einführung und Gespräch mit
Beteiligten der Produktion sowie
Einblicke in den Probenprozess
11:00 Uhr
Alter Saal
Eintritt frei!

We Are Family

Eine Antikenüberschreibung
nach Euripides, Aischylos und
Sophokles von Tine Rahel Völcker
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:10 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung

Freiraum

Choreografien der DTH-Tänzer*innen
20:00 Uhr
Zwinger 1

zwinger x we are family

Nachgespräch im Anschluss an
die Vorstellung mit Sefa Yeter vom
Kompetenznetz Plurales Heidel-
berg, Prof. Dr. Dr. Jonas Grethlein
vom Seminar für Klassische
Philologie der Universität
Heidelberg und dem Ensemble
22:10 Uhr
Alter Saal
Eintritt frei!

SONNTAG, 17. MAI

Andantino**5. Kammerkonzert**

mit Werken von Richard
Strauss, Franz Schubert und
Wolfgang Amadeus Mozart
11:00 Uhr
Alter Saal

Uraufführung
Auf der andern Seite des Mondes
 nach Motiven aus der Welt von Hilde Domin / von Marcel Kohler mit Live-Musik für Band und Chor von Christoph Bernewitz
 Einführung 14:15 Uhr
 15:00 Uhr
 Marguerre-Saal

Gastspiel
Frosch im All
 Gastspiel des 1.FC Heidelberg
 19:00 – 21:30 Uhr
 Alter Saal

Zum letzten Mal!
Uraufführung
Freiraum
 Choreografien der DTH-Tänzer*innen
 19:00 Uhr
 Zwinger 1

MONTAG, 18. MAI
Theaterführung
 Blick hinter die Kulissen des Theaters und Orchesters
 Heidelberg
 17:00 – 18:00 Uhr
 Foyer Marguerre-Saal

Biedermann und die Brandstifter
 Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch
 20:00 – 21:15 Uhr
 Zwinger 1

MITTWOCH, 20. MAI
Uraufführung
Asiawochen
 von Yannic Han Biao Federer / Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts 2025 mit englischen Übertiteln
 20:00 – 22:50 Uhr
 Zwinger 1

DONNERSTAG, 21. MAI
Spielplanpräsentation 2026/27
 für Junges Abo und Kooperationschulen
 16:00 – 18:00 Uhr
 Alter Saal

Lesezeit
 Katharina Ley liest aus »Antillengeschichten« von Hilde Domin
 16:30 – 17:15 Uhr
 Stadtbücherei
 Eintritt frei!



We Are Family
 Eine Antikenüberschreibung nach Euripides, Aischylos und Sophokles von Tine Rahel Völcker
 Einführung 18:45 Uhr
 19:30 – 22:10 Uhr
 Marguerre-Saal

zwinger x gedenken neu denken
 Lesung und Gespräch mit Autorin Susanne Siegert über ein neues Erinnern an den Holocaust
 20:00 Uhr
 Zwinger 3



FREITAG, 22. MAI
Premiere
Così fan tutte
 So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
 Einführung 18:45 Uhr
 19:30 Uhr
 Marguerre-Saal
Premierenfeier im Anschluss an die Vorstellung

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!
Uraufführung
Asiawochen
 von Yannic Han Biao Federer / Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts 2025 mit englischen Übertiteln
 20:00 – 22:50 Uhr
 Zwinger 1

SAMSTAG, 23. MAI
We Are Family
 Eine Antikenüberschreibung nach Euripides, Aischylos und Sophokles von Tine Rahel Völcker
 Einführung 18:45 Uhr
 19:30 – 22:10 Uhr
 Marguerre-Saal

zwinger x heideldrag
 Dragshow mit Künstler*innen von HeidelDrag
 20:00 Uhr
 Zwinger 1

SONNTAG, 24. MAI
Così fan tutte
 So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
 Einführung 18:15 Uhr
 19:00 Uhr
 Marguerre-Saal

Die Zeit fährt Auto
 Songs und Texte aus der Kneipe von Kurt Tucholsky bis Udo Lindenberg
 19:00 – 20:30 Uhr
 Zwinger 1

MONTAG, 25. MAI
Uraufführung
Bodies of Water
 von Iván Pérez
 PreMove und Einführung
 18:15 Uhr
 19:00 – 20:10 Uhr
 Marguerre-Saal

Zum letzten Mal!
Die Zeit fährt Auto
 Songs und Texte aus der Kneipe von Kurt Tucholsky bis Udo Lindenberg
 19:00 – 20:30 Uhr
 Zwinger 1

DIENSTAG, 26. MAI
Uraufführung
Auf der andern Seite des Mondes
 nach Motiven aus der Welt von Hilde Domin / von Marcel Kohler mit Live-Musik für Band und Chor von Christoph Bernewitz
 Einführung 18:45 Uhr
 19:30 Uhr
 Marguerre-Saal

DONNERSTAG, 28. MAI
Così fan tutte
 So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
 Einführung 18:45 Uhr
 19:30 Uhr
 Marguerre-Saal

Völlig losgelöst
 Revuette zum Weltuntergang / mit Songs und Texten von Udo Lindenberg bis Dota Kehr
 20:00 – 21:30 Uhr
 Zwinger 1

FREITAG, 29. MAI
Premiere
BEHEHEHEHE
 Beethoven-Zyklus / Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93
 19:30 Uhr
 Alter Saal

SAMSTAG, 30. MAI
Zum letzten Mal!
We Are Family
 Eine Antikenüberschreibung nach Euripides, Aischylos und Sophokles von Tine Rahel Völcker
 Einführung 18:45 Uhr
 19:30 – 22:10 Uhr
 Marguerre-Saal

SONNTAG, 31. MAI
Der Rosenkavalier
 Komödie für Musik von Richard Strauss
 17:00 – 21:00 Uhr
 Marguerre-Saal

Zum letzten Mal!
Völlig losgelöst
 Revuette zum Weltuntergang / mit Songs und Texten von Udo Lindenberg bis Dota Kehr
 19:00 – 20:30 Uhr
 Zwinger 1

JUNI 2026

DONNERSTAG, 4. JUNI
Così fan tutte
 So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
 Einführung 18:15 Uhr
 19:00 Uhr
 Marguerre-Saal

FREITAG, 5. JUNI
Premiere
Das Abschiedsdinner
 Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
 19:30 Uhr
 Marguerre-Saal
Premierenfeier im Anschluss an die Vorstellung

John Williams' Greatest Hits
 Sonderkonzert
 20:00 Uhr
 Konzerthaus Stadthalle
 Heidelberg

SAMSTAG, 6. JUNI
Magische Klänge aus Hogwarts
Familienkonzert [9+]
 15:00 Uhr
 Konzerthaus Stadthalle
 Heidelberg

Uraufführung
Auf der andern Seite des Mondes
 nach Motiven aus der Welt von Hilde Domin / von Marcel Kohler mit Live-Musik für Band und Chor von Christoph Bernewitz
 Einführung 18:45 Uhr
 19:30 Uhr
 Marguerre-Saal

John Williams' Greatest Hits
 Sonderkonzert
 20:00 Uhr
 Konzerthaus Stadthalle
 Heidelberg

SONNTAG, 7. JUNI
Eintauchen, Abtauchen [0+]
2. Piccolokonzert
 11:00 + 12:30 Uhr
 Alter Saal



Premiere
Ameise auf Augenhöhe [6+]
 KINDERclub U10
 15:00 Uhr
 Zwinger 3

Così fan tutte
 So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
 Einführung 18:15 Uhr
 19:00 Uhr
 Marguerre-Saal

MONTAG, 8. JUNI
Eintauchen, Abtauchen [0+]
2. Piccolokonzert
 9:30 Uhr
 Alter Saal

DIENSTAG, 9. JUNI
Wiederaufnahme
Mein Schwein pfeift Mozart
 Opern-Comedy mit den Sänger*innen des Musiktheaterensembles
 19:30 – 20:50 Uhr
 Alter Saal

MITTWOCH, 10. JUNI
Mein Schwein pfeift Mozart
 Opern-Comedy mit den Sänger*innen des Musiktheaterensembles
 19:30 – 20:50 Uhr
 Alter Saal

FREITAG, 11. JUNI
Premiere Uraufführung
Das hässliche Entlein [6+]
 Familienstück frei nach Hans Christian Andersen
 10:00 Uhr
 Englischer Bau

Das Abschiedsdinner
 Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
 19:30 Uhr
 Marguerre-Saal

FREITAG, 12. JUNI
Così fan tutte
 So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
 Einführung 18:45 Uhr
 19:30 Uhr
 Marguerre-Saal

SAMSTAG, 13. JUNI
AIDS-Gala
 Ein Fest für das Leben!
 18:00 Uhr
 Marguerre-Saal

SONNTAG, 14. JUNI
Uraufführung
Das hässliche Entlein [6+]
 Familienstück frei nach Hans Christian Andersen
 11:00 Uhr
 Englischer Bau

Premiere
Endstation: Wunderland [6+]
 KINDERclub U13
 17:00 Uhr
 Zwinger 3

**Così fan tutte**

So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / *Dramma giocoso* in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Einführung 18:15 Uhr
19:00 Uhr
Marguerre-Saal

Premiere
Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

MONTAG, 15. JUNI**Theaterführung**

Blick hinter die Kulissen des Theaters und Orchesters
Heidelberg
17:00 – 18:00 Uhr
Foyer Marguerre-Saal

DIENSTAG, 16. JUNI

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

MITTWOCH, 17. JUNI

Das Abschiedsdinner
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Finale 8. Philharmonisches Konzert Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
20:00 Uhr
Konzerthaus Stadthalle
Heidelberg

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

DONNERSTAG, 18. JUNI**DTH-Workshop**

Tanzworkshop mit den Tänzer*innen des Dance Theatre Heidelberg / mit anschließender BarBlau
18:00 – 18:45 Uhr
Garten des Heidelberger Kunstvereins
Eintritt frei!

Das Abschiedsdinner
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Finale

8. Philharmonisches Konzert Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
20:00 Uhr
Konzerthaus Stadthalle
Heidelberg

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

FREITAG, 19. JUNI

Uraufführung
Bodies of Water
von Iván Pérez
19:30 – 20:40 Uhr
theater+ barrierearme Vorstellung mit Audiodeskription
Marguerre-Saal

Premiere
Cyrano de Bergerac
Romantische Komödie von Edmond Rostand
20:30 Uhr
Schlosshof

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

SAMSTAG, 20. JUNI

Zum letzten Mal!
Der Rosenkavalier
Komödie für Musik von Richard Strauss
17:00 – 21:00 Uhr
Marguerre-Saal

Premiere
Dort, wo ich denke [14+]
TANZclub
19:00 Uhr
Zwinger 3

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

SONNTAG, 21. JUNI

Uraufführung
Das hässliche Entlein [6+]
Familienstück frei nach Hans Christian Andersen
11:00 Uhr
Englischer Bau

Das Abschiedsdinner
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
15:00 Uhr
Marguerre-Saal

Dort, wo ich denke [14+]

TANZclub
19:00 Uhr
Zwinger 3

Cyrano de Bergerac
Romantische Komödie von Edmond Rostand
20:30 Uhr
Schlosshof

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

MONTAG, 22. JUNI

RNZ-Forum
mit Überraschungsgast
Anmeldung unter rnz-forum@rnz.de oder 06221 / 5195 606
19:30 Uhr
Alter Saal
Eintritt frei!

DIENSTAG, 23. JUNI

Così fan tutte
So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / *Dramma giocoso* in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal



Cyrano de Bergerac
Romantische Komödie von Edmond Rostand
20:30 Uhr
Schlosshof

MITTWOCH, 24. JUNI

Mord im Orientexpress
nach Agatha Christie
19:30 – 21:45 Uhr
Marguerre-Saal

DONNERSTAG, 25. JUNI

Lesezeit
Helene Krüger liest aus »Frankenstein« von Mary Shelley
16:30 – 17:15 Uhr
Stadtbücherei
Eintritt frei!

Mord im Orientexpress
nach Agatha Christie
19:30 – 21:45 Uhr
Marguerre-Saal

FREITAG, 26. JUNI

Zum letzten Mal!
Uraufführung
Bodies of Water
von Iván Pérez
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 20:40 Uhr
Marguerre-Saal
DTH-Hangout im Anschluss

Bohemian Rhapsody
1. Schlosskonzert
20:30 Uhr
Schlosshof

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

SAMSTAG, 27. JUNI

Singende Altstadt
Chorverband Kurpfalz
Heidelberg e.V.
10:00 – 17:00 Uhr
Alter Saal
Eintritt frei!

Premiere
Bis morgen, du Schöne [16+]
FRAUEN*club
19:00 Uhr
Zwinger 3

Uraufführung
Auf der andern Seite des Monats
nach Motiven aus der Welt von Hilde Domin / von Marcel Kohler mit Live-Musik für Band und Chor von Christoph Bernewitz
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

SONNTAG, 28. JUNI

Uraufführung
Das hässliche Entlein [6+]
Familienstück frei nach Hans Christian Andersen
11:00 Uhr
Englischer Bau

Bis morgen, du Schöne [16+]

FRAUEN*club
19:00 Uhr
Zwinger 3

Zum letzten Mal!
Uraufführung
Auf der andern Seite des Monats
nach Motiven aus der Welt von Hilde Domin / von Marcel Kohler mit Live-Musik für Band und Chor von Christoph Bernewitz
Einführung 18:15 Uhr
19:00 Uhr
Marguerre-Saal

Bohemian Rhapsody
1. Schlosskonzert
20:30 Uhr
Schlosshof

Frankenstein
nach Mary Shelley
20:30 Uhr
Dicker Turm

MONTAG, 29. JUNI

Così fan tutte
So machen's alle oder Die Schule der Liebenden / *Dramma giocoso* in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

DIENSTAG, 30. JUNI

Mein Schwein pfeift Mozart
Opern-Comedy mit den Sänger*innen des Musiktheaterensembles
19:30 – 20:50 Uhr
Alter Saal

Cyrano de Bergerac
Romantische Komödie von Edmond Rostand
20:30 Uhr
Schlosshof

SCHULVORSTELLUNGEN UND ANGEBOTE FÜR GRUPPEN

Alle Termine der folgenden Schulvorstellungen finden Sie unter: www.theaterheidelberg.de

Theaterrat [10+]
Planspiel für Schulklassen der Klassenstufen 6, 7 und 8
Zwinger 3
Eintritt frei!

Anmeldung über jungestheater@theater.heidelberg.de

Uraufführung
Hotel Lauter und die Unsichtbaren [10+]
von Armela Madreiter
Zwinger 3

Jeder stirbt für sich allein
nach Hans Fallada
Alter Saal

Buchung unter schulgruppen@theater.heidelberg.de oder 06221 / 5835 780

Biedermann und die Brandstifter
Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch
Zwinger 1

Tschick
Schauspiel nach Wolfgang Herrndorf
Alter Saal

Uraufführung
Das hässliche Entlein [6+]
Familienstück frei nach Hans Christian Andersen
Englischer Bau

Workshop für Gruppen [6+]
Probephöhne CARL

ZWINGER X

zwinger x im Mai

Gemeinsam über die wichtigen Themen nachdenken

Die Spielzeit neigt sich langsam dem Ende zu, doch die sommerliche Trägheit hat zwinger x noch nicht erreicht: Ein Highlight steht am 21. Mai 2026 mit der Lesung mit anschließendem Gespräch von Autorin und Journalistin Susanne Siegert ins Haus. Im Mittelpunkt steht ihr aktuelles Buch über ein neues Erinnern an den Holocaust und die Frage, wie sich unsere Erinnerungskultur angesichts fehlender Zeitzeuginnen und Zeitzeugen verändern muss. Siegert zeigt auf, warum eine pluralistische und aktive Gedenkarbeit heute wichtiger denn je ist. Dabei richtet den Blick auch auf bislang wenig be-

kannte NS-Verbrechen, vergessene Orte und lange vernachlässigte Opfergruppen. Zugleich thematisiert sie die Verantwortung der Nachfahren der Tätergeneration und eröffnet neue Perspektiven auf das Erinnern. Susanne Siegert, Jahrgang 1992, zählt zu den bekanntesten Stimmen der digitalen Erinnerungskultur in Deutschland. Über Instagram und TikTok erreicht sie unter dem Namen »keine.erinnerungskultur« ein breites Publikum und vermittelt Wissen über den Holocaust und seine Folgen bis in die Gegenwart. Für ihr engagiertes Wirken wurde sie 2024 mit dem Grimme Online Award und 2025



Susanne Siegert

Foto: Ina Lebedjew

mit dem Margot Friedländer Preis ausgezeichnet. Das Publikum ist herzlich eingeladen, an diesem wichtigen Abend mitzudiskutieren JG

Realitäts(ver)lust

Spielclubpremierer im Juni

Die Spielclubs des Theaters und Orchesters Heidelberg haben eine Spielzeit lang zum Motto »Realitäts(ver)lust« geforscht, ausprobiert und Stücke entwickelt. Sie haben sich gefragt, wie unsere Realität aussieht, was wir gerne daran verändern würden und wann wir Lust haben, in genau dieser Realität zu leben. Die ersten vier Produktionen sind bereits im Juni im Zwinger 3 zu sehen. Den Beginn macht der KINDERclub U10 mit »Ameise auf Augenhöhe«. In dem Stück, welches am 7. Juni 2026 um 15.00 Uhr Premiere feiert, treffen elf Kinder auf eine Insektenwelt, in der es krabbelt, summt und schwirrt, aber auch gewaltig kracht. Warum wird man ständig übersehen? Und wie kann man sich bemerkbar machen, wenn man nicht größer ist als eine Ameise? Die nächste Premiere, am 14. Juni 2026 um 17.00 Uhr, feiert der KINDERclub U13 mit »Endstation: Wunderland«. Eine Zugfahrt führt die Passagier*innen unerwartet in eine geheimnisvolle Welt voller skurriler Begegnungen und rätselhaf-

ter Herausforderungen, welche die jungen Abenteuer*innen auf die Suche nach der eigenen Identität schickt. Und auf die Suche nach dem Ausgang! In der dritten Premiere, am 20. Juni 2026 um 19.00 Uhr nimmt uns der TANZclub in »Dort, wo ich denke« mit in einen inneren Raum aus Gedanken und Wahrnehmungen. Er zeigt Identität und Wirklichkeit als fragile, persönliche Konstruktionen. Inspiriert von Fernando Pessoa's »Das Buch der Unruhe«. Die letzte Premiere im Juni feiert der FRAUEN*club am 27. Juni 2026 um 19.00 Uhr mit »Bis morgen, du Schöne«. Die Teilnehmerinnen blicken mit Maxie Wanders Roman »Guten Morgen, du Schöne« zurück in die DDR. Der Club nähert sich der Lebensrealität von Frauen an, die in einem von Überwachung, Manipulation und Propaganda geprägten System ihren Platz finden mussten. Ergänzt werden die Romanfragmente durch aktuelle Texte der Autorin Sofie Morin. Welche Erfahrungen teilen wir aus heutiger Sicht? FK



TANZclub 2024/2025

Foto: Susanne Reichardt

Premiere
Ameise auf Augenhöhe [6+]
7. Juni 2026
15:00 Uhr
Zwinger 3

Premiere
Endstation: Wunderland [6+]
14. Juni 2026
17:00 Uhr
Zwinger 3

Premiere
Dort, wo ich denke [14+]
20. Juni 2026
19:00 Uhr
Zwinger 3

Premiere
Bis morgen, du Schöne [16+]
27. Juni 2026
19:00 Uhr
Zwinger 3

»Humor vom Feinsten«

»Gleich der Start zündet im Publikum: Mozarts »Zauberflöten«-Ouvertüre von Johannes Zimmermann für Sängerk quintett a cappella bearbeitet. Und weiter geht es pausenlos über insgesamt 24 Nummern und eineinhalb Stunden, die wie im Flug vergehen.«

(Rhein-Neckar-Zeitung, 26. November 2024)

WIEDERAUFNAHME
Mein Schwein pfeift Mozart
 9. Juni 2026
 19:30 Uhr
 Alter Saal



Foto: Susanne Reichardt

Jetzt erhältlich
 an der Theaterkasse:

Live und in HD! Intendant Holger Schultze 2011–2026



Foto: Susanne Reichardt

Liebe Leser*innen,

»so soll es sein auf der Bühne«, schreibt Judith von Sternburg in der Frankfurter Rundschau (30. März 2026) über die Premiere des Heidelberger »Rosenkavalier« als einem »großen Kraftakt«, der »am Ende leicht wirkt«: Es sei »ein großer Opernabend«. Super! Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden wir schon einen interessanten Heidelberger Stückemarkt erlebt haben, der als eines der profiliertesten Festivals für neue Gegenwartsdramatik im deutschsprachigen Raum gilt. Auch super! Vom Freundeskreis wird der Publikumspreis in Höhe von 2.500 Euro gestiftet und verliehen. Sie können als Mitglied des Freundeskreises das Theater und Orchester Heidelberg in seiner ausgezeichneten Arbeit finanziell und ideell unterstützen. Dafür können Sie exklusiv hinter die Kulissen schauen, Proben erleben und kommen in den Genuss vielfältiger persönlicher Begegnungen mit den Künstler*innen in ausgewählten und geselligen Runden. Also nur zu!

Ihre
 Dr. Annette Trabold
 2. Vorsitzende des Freundeskreises



Werden Sie Mitglied
 im Freundeskreis!
 Weitere Informationen auf
www.freundeskreis-heidelberg.de

Freundeskreis
 Behind
 the Scenes

Foto: Susanne Reichardt